

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	08.12.2011
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	12.12.2011
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	15.12.2011

Erster Erfahrungsbericht Bewachung Rheinpark

Nachdem am 01.07.2011 die Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Beschäftigungsförderung (KGAB) den Kontroll- und Wachdienst im Rheinpark aufgenommen hatte, wurde in folgenden Zeiten die Überwachung vorgenommen:

von Montag bis Donnerstag 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr – 4 Std./Tag

Freitag und Samstag von 18.00 Uhr bis 2.00 Uhr – 8 Std./Tag

Sonntags von 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr - 6 Std./Tag

Diese Kontrollzeiten wurden so gewählt, da in diesem Zeitrahmen die Aktivitäten verschiedener Besucher und Besuchergruppen im Rheinpark besonders intensiv sind.

Durch die Mitarbeiter der KGAB sowie des Amtes für öffentliche Ordnung, der Polizei und denen des Rheinparks ist es zu einem deutlich spürbaren Rückgang von Verstößen gegen die Grünflächenordnung und Vandalismus im Rheinpark gekommen.

Durch die gezielte Kontrolle und Überwachung verschiedener Brennpunktbereiche im Rheinpark (Wandelgang – Bürogebäude, Park-Cafe, Spielplatz, Blumenhof, Flamingo-Weiher) sowie der intensiven Bewachung der Skulpturen war es möglich, größere Schäden zu verhindern. Sehr positiv zu bewerten war die Verhinderung von Spray-Aktionen an Mauern, Glasscheiben und Skulpturen. Das Entfernen von vorhandenen Farbschmierereien wurde im 1. Halbjahr 2011 durchgeführt. Die Kosten hierfür lagen bei einer Summe von 14.950 Euro. Durch die intensive Bewachung ab dem 1.7. wurden ab diesem Zeitraum keine Beschädigungen an den Skulpturen und anderen Gegenständen festgestellt.

Des Weiteren ist anzumerken, dass die Vermüllung auf den Wegen und Wiesen in Folge der Durchsetzung des Grillverbotes deutlich zurückgegangen ist. Es fand kein Vandalismus in der Form statt, dass die Mülleimer zerstört wurden und die Bänke zweckentfremdet wurden. Weiterhin sind keine neuen Schäden an Bäumen und Sträuchern festgestellt worden.

Die Mitarbeiter der KGAB haben Besucher/Besuchergruppen angesprochen auf:

- das Grillverbot (Grünflächenordnung § 9)		165 Mal
- das Verbot des Befahrens mit Kraftfahrzeugen jeglicher Art	(§ 4)	41 Mal
- das Verbot zu Zelten und zu Nächtigen	(§ 4)	101 Mal
- die Hundeanleinplicht	(§ 7)	68 Mal
- das Verbot des Alkohol- und Drogenkonsums	(§ 4)	14 Mal
- die Benutzungsregeln des Spielplatzes	(§ 5)	4 Mal

- | | |
|--|--------|
| - das Urinieren im Park | 7 Mal |
| - darüber hinaus wurden Pflanzen-Diebstähle verhindert | 11 Mal |

Die Mitarbeiter des Rheinparks haben während ihrer Kontrollgänge an Werktagen sowie an Samstagen und Sonntagen folgende Feststellungen gemacht:

- umgeworfene Blumenkübel
- zerstörte Unterstände im Rosengarten
- zerstörte Beleuchtungskörper
- Bier- und Schnapsflaschenscherben zwischen den Spielgeräten
- unbefugtes Betreten des Daches des Parkcafes (Verweis und Verwarnung)

Darüber hinaus fanden vereinzelt Polizei-Kontrollfahrten und Kontrollfahrten des städtischen Ordnungsamtes statt. Bei einer Polizei-Aktion wurden Jugendliche bei der Beschädigung von Pflanzen gestellt und Anzeige erstattet.

Aus Sicht des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen haben sich die Kontrollen durch die KGAB in Verbindung mit den Kontrollen der Mitarbeiter des Rheinparks, der Mitarbeiter des Ordnungsamtes und der Polizei zur vollen Zufriedenheit bewährt. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen beabsichtigt auch in 2012 eine Bewachung des Rheinparks zu vergeben.

gez. Streitberger